



## **Resolution des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit**

### **Im Wissen, dass**

- 5 bis 10 % der Jugendlichen und Heranwachsenden<sup>1</sup> eine gleichgeschlechtliche Identität entwickeln<sup>2</sup>
- lesbische bzw. bisexuelle Mädchen Hilfe und Unterstützung nicht in herkömmlichen Jugendzentren, sondern meist in Lesben- bzw. Schwulenprojekten gefunden haben<sup>3</sup>
- Homo- und Bisexualität nach wie vor in der Jugendarbeit tabuisiert werden
- 61 % der Jugendlichen in Deutschland Homosexualität ablehnend gegenüber stehen<sup>4</sup>
- lesbische und bisexuelle Mädchen in besonderem Maß Unterstützung während ihres Coming-Out<sup>5</sup> und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt benötigen
- die Suizidrate lesbischer bzw. bisexueller Mädchen viermal höher ist als die ihrer heterosexuellen Altersgenossinnen<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> siehe Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter: „Sexuelle Orientierung ist ein relevantes Thema der Jugendhilfe“, beschlossen 2003 bzw. siehe die Studie der Berliner Senatsverwaltung von 2001 „Sie liebt sie. Er liebt ihn.“

<sup>2</sup> In München sind das bei einer Anzahl von 116 784 Mädchen und jungen Frauen von 6 bis 25 Jahren circa 5839 bis 11 678 Mädchen und junge Frauen.

<sup>3</sup> „Sie liebt sie. Er liebt ihn.“, Studie der Berliner Senatsverwaltung von 2001

<sup>4</sup> laut einer Studie des Münchner Meinungsforschungsinstituts „iconkids & youth“ im Jahr 2002

<sup>5</sup> Gemeint ist damit der lebenslange Prozess des Sichbewusstwerdens und –machens der eigenen sexuellen Orientierung

<sup>6</sup> „Sie liebt sie. Er liebt ihn.“, Studie der Berliner Senatsverwaltung von 2001

## **halten die Teilnehmerinnen des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit für die Jugendarbeit und Jugendhilfe folgende Schritte für unerlässlich:**

1. Verankerung der Arbeit mit lesbischen und bisexuellen Mädchen und jungen Frauen als Querschnittsaufgabe
2. Schaffung von weiteren Beratungsangeboten für lesbische und bisexuelle Mädchen und junge Frauen
3. Qualifizierung aller pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit gleichgeschlechtlichen Lebensweisen
4. Förderung von Angeboten für lesbische und bisexuelle Mädchen und junge Frauen in der Jugendarbeit
5. Aufklärung aller Jugendlichen über verschiedene Lebensweisen; gleichberechtigte Darstellung von weiblicher und männlicher Homo-, Hetero- und Bisexualität in Schule und Jugendarbeit sowie in der Sexualpädagogik
6. Intensivierung von Mädchen- und Jungenarbeit
7. Berücksichtigung lesbischer und bisexueller Mädchen in den Ausführungsgesetzen der Länder sowie in der Jugendhilfeplanung; Umsetzung der Leitlinien Mädchenarbeit der LH München & des Beschlusses der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter aus dem Jahr 2003<sup>7</sup>

Das Leitungsteam

Katja Köhnlein • mira • Maistraße 38 • 80337 München • Fon: 089-51 39 96 96 • Fax: 089-51 39 96 55 • e-mail: mira@miramue.de

Elisabeth Kretschmar-Marx • Projekt für Mädchen und junge Frauen • Güllstraße 3 • 80336 München • Fon: 089-72 55 112 • Fax: 089-76 27 76 • e-mail: ekm@maepromuc.de

Monika Leeb • Internationaler Bund Bungalow • Am Birkicht 5a • 81827 München • Fon: 089-43 90 84 10 • Fax: 089-43 90 84 19 • e-mail: monika.leeb@internationaler-bund.de

Nicole Lormes • Treff 21 • Terofalstraße 68 • 80689 München • Fon: 089-700 30 31 • Fax: 089-700 58 420 • e-mail: Treff21@gmx.de

---

<sup>7</sup> s. <http://www.bagljac.de/Stellungnahmen/Orientierung.pdf>